

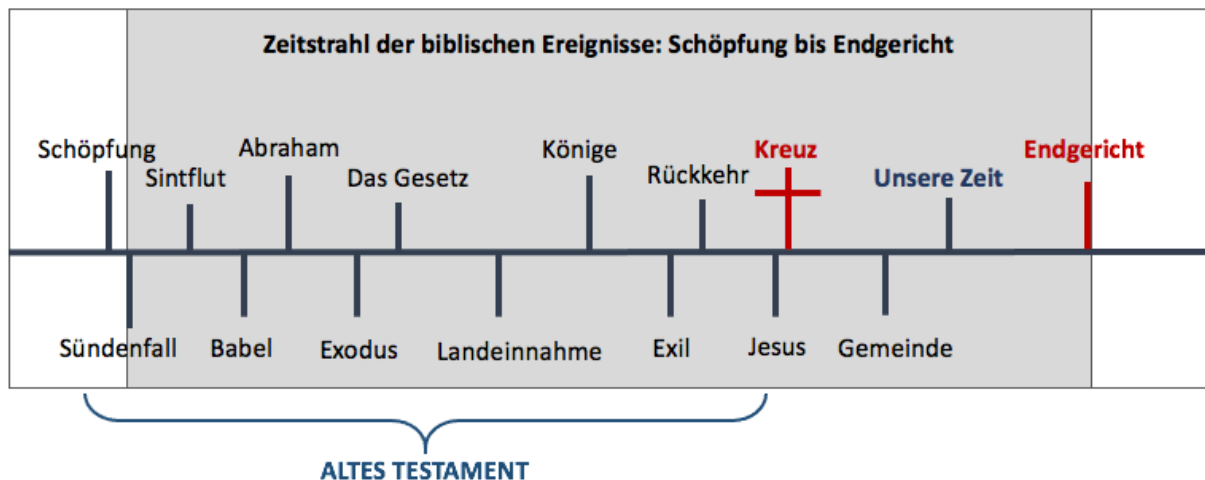
# Lektion 31: Glaube in Aktion III - Wie Situationen in unserem Leben einen Sinn ergeben

(Hinweis: Diese Lektion kann am besten in Form eines Seminars durchgeführt werden. Bitte plane mehr Zeit für konstruktiven Austausch ein. Empfohlene Zeit: drei Stunden).

## Wahrheiten, die wir aus dem Alten Testament gelernt haben

In den bisherigen Lektionen haben wir ein kompaktes Studium vom Alten Testament durchgeführt. Über 2000 Jahre lang lehrte Gott Abrahams Nachkommen Seine Gegenkultur und sie bewahrten Seine Worte und Taten von der Schöpfung an bis einige Jahrhunderte vor Jesus.

Gottes Offenbarung im Alten Testament ist das mächtige Fundament, auf dem Jesus und die Schreiber des Neuen Testaments aufbauen. Das Christentum wurde von den frühen Christen nicht aus anderen heidnischen „mystischen Religionen“ erfunden. Der Schöpfergott des Universums hat der Menschheit Seine Wahrheiten offenbart.



Mit den Grundlagen, die wir im Alten Testament gelernt haben, sind wir nun besser vorbereitet, die Wahrheiten, die das Neue Testament lehrt, aufzunehmen und zu verstehen.

Bevor wir uns jedoch mit dem Neuen Testament befassen, werden wir einige dieser Wahrheiten anhand der Übung „Glaube in Aktion“ nochmals durchdenken.

### GLAUBE IN AKTION ÜBUNG



## Wann setzen wir diese Übung ein?

Wir verwenden sie, wenn uns die Probleme des Lebens überwältigen oder wenn uns eine Frage oder ein Problem verwirrt.

## Was ist das Erste, was wir tun sollten?

Unsere erste Reaktion sollte sein, dass wir uns mit Gottes Wort beschäftigen und uns fragen:

**1** „Welche Ereignisse in Gottes Wort können mir die biblische Perspektive für meine Probleme geben?“



## Wie machen wir das?

- Wir gehen gedanklich die Ereignisse in der Bibel durch und überprüfen schnell die Wahrheiten, die jedes Ereignis lehrt, um zu sehen, welche für die Frage, die uns beschäftigt, relevant sind.
- Dann nutzen wir diese Ereignisse, um Wahrheiten zu finden, die uns helfen, das Problem aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

## Warum tun wir das?

Die Bibel ist eine Geschichtsaufzeichnung, die uns von Jahwe, dem Schöpfergott des Universums, erzählt wird. Die Berichte in der Bibel sind nicht zufällig.

Gott hat sich ganz bewusst dafür entschieden, Ereignisse in die Heilige Schrift aufzunehmen, die uns helfen sollen, ein verzahntes Gerüst aufzubauen, um Ihn und die Menschheit besser zu verstehen. Dies hilft uns, die Welt zu erklären und Ihm treu zu bleiben.

### 2. Timotheus 3,16-17

<sup>16</sup> Die ganze Schrift ist von Gottes Geist gegeben und von ihm erfüllt. Ihr Nutzen ist entsprechend: Sie lehrt uns die Wahrheit zu erkennen, überführt uns von Sünde, bringt uns auf den richtigen Weg und erzieht uns zu einem Leben, wie es Gott gefällt.

<sup>17</sup> Mit der Schrift ist der Mensch, der Gott gehört und ihm dient, allen seinen Aufgaben gewachsen und ausgerüstet zu jedem guten Werk.

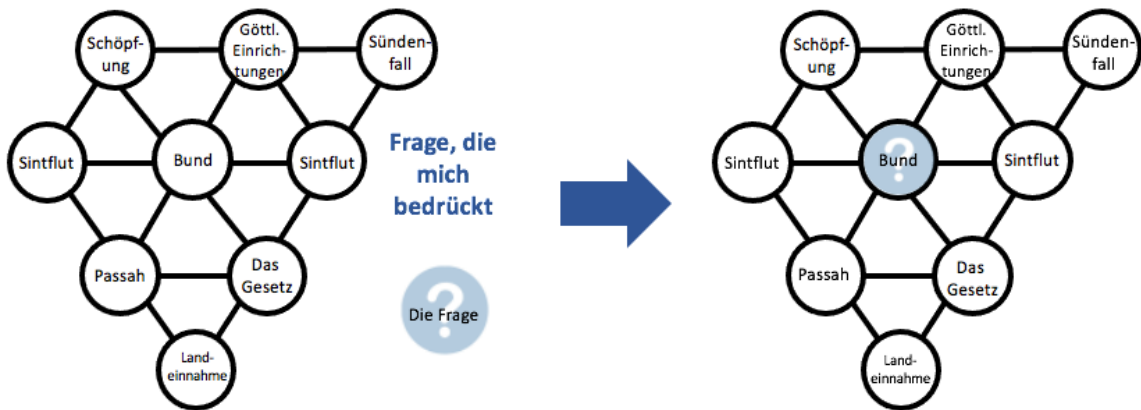
### 5. Mose 29,28

Was noch verborgen ist, steht bei Jahwe, unserem Gott. Was aber schon offenbar ist, gilt uns und unseren Nachfahren für immer, damit wir uns nach allen Worten dieses Gesetzes richten."

## Nun folgt der zweite Schritt.

Wir müssen prüfen, ob die Art und Weise, wie wir dieses Stück Wahrheit auf unser Problem angewendet haben, mit dem übereinstimmt, was der Rest der Bibel lehrt. Mit anderen Worten: Benutzen wir das biblische Gerüst, um unsere Anwendung von der Wahrheit von einem bestimmten Ereignis leiten zu lassen?

**2** „Passt das zu allem, was ich sonst über Gott weiß, und steht es im Einklang mit dem Rest der Bibel?“



## Glaube in Aktion Übung

Wir werden diese Übung in drei Teilen durchführen.

### Teil 1: Wiederholung der Lektionen des Alten Testaments

#### Anweisungen

1. Auf Seite 5 befindet sich eine Tabelle mit biblischen Ereignissen, die wir untersucht haben. In der linken Spalte steht der Name des Ereignisses. Die mittlere Spalte (die leer ist) ist für die Wahrheiten aus diesen Ereignissen. Die rechte Spalte enthält Anmerkungen zu diesen Wahrheiten. Zum Beispiel:

Ereignis	Was hat Gott den Menschen gelehrt?	Anmerkungen
Schöpfung		Jahwe ist der Schöpfergott des Universums. Es gibt einen Unterschied zwischen Schöpfer und Geschöpf.

2. Auf Seite 7 stehen die Wahrheiten, die in die mittlere Spalte gehören. Sie sind als Fragen formuliert. Zum Beispiel:

**10**  
Wer ist Gott?

**11**  
Was ist Inspiration?


**12**  
Was ist Leiden?

3. Jedes Ereignis lehrt uns eine oder mehrere Wahrheiten. Beim Schöpfungsereignis zum Beispiel haben wir etwas über **Jahwe**, den Schöpfergott, gelernt. Die Frage „**Wer ist Gott?**“ ist eine Wahrheit, die uns durch die Schöpfung gelehrt wird.

Ereignis	Was hat Gott den Menschen gelehrt?	Anmerkungen
Schöpfung	<b>Wer ist Gott?</b>	Jahwe, der Schöpfergott des Universums. Es gibt einen Unterschied zwischen Schöpfer und Geschöpf.

4. Fülle die mittlere Spalte auf Seite 5 mit der Liste der Wahrheiten auf Seite 7 aus.
5. Die ausgefüllte Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse, die wir aus dem Alten Testament gewonnen haben.
6. Zum Zweck dieser Übung passt jede Frage von Seite 7 nur zu einem Ereignis auf Seite 5.

## Lektionen aus dem Alten Testament

	Ereignis	Was lehrte Gott den Menschen?	Anmerkungen
	Schöpfung	Wer ist Gott?	Jahwe, der Schöpfergott des Universums. Es gibt eine Schöpfer-Geschöpf Unterscheidung.
			„Unterherren“, die Jahwe repräsentieren.
			Diese unterliegt der Autorität des Menschen.
	Sündenfall		Rebellion gegen Gott.
			Leben mit dem Bösen.
	Sintflut		Trennung von Gut und Böse.
			Gott ist lange gütig zu Menschen, die es nicht verdienen.
	Berufung von Abraham		Gott beschließt, durch bestimmte Menschen zu wirken.
			Gott erklärt die Menschen, die an Ihn glauben, aufgrund ihres Glaubens für gerecht.
			Den Worten Jahwes glauben.
	Exodus		Der Unschuldige vergießt Blut und stirbt anstelle des Schuldigen.
	Berg Sinai		Gott offenbart sich den Menschen durch Sprache.
			Das, was Gott als Heilige Schrift aufzeichnet.
			Was den Maßstab erfüllt, wird zur Heiligen Schrift.
	Landeinnahme		Gehorsam zu Gott lernen & Sünden verdrängen.
	David		Ein an Gott Gläubiger wird sich seiner Sünde bewusst, bekennt sie und bittet Gott um Vergebung und Wiederherstellung.
	Salomo		Gottes Vorstellung davon, was wirklich richtig und falsch ist.
			Gottes Wort und biblische Weisheit als Grundlage der Kultur.
	Untergang des Königreichs		Gott benutzt Bestrafung, um zur Umkehr zu ermutigen.
	Exil		Wie man in der heidnischen Welt im Glauben lebt.
			Auf Gott ausrichten und sich auf Seine Treue, Herrlichkeit und Gnade konzentrieren.
	Teilweise Rückkehr		Den endzeitlichen Schriften über Gottes endgültige Wiederherstellung vertrauen.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, damit die gesamte Lektion doppelseitig gedruckt werden kann, ohne dass die Antworten auf der Rückseite der Übung erscheinen.

**Anweisungen**

Verteile zunächst die Seiten 1-5 (geheftet) und Seite 7 (lose) an die Gruppe, damit sie Teil 1 der Übung machen kann.

Die Antworten auf Seite 9 können nach Beendigung der Übung lose ausgeteilt werden, damit die Teilnehmer die Antworten mit ihrem Fragebogen abgleichen können.

**Verwende diese Fragen, um die Lücken auf Seite 5 auszufüllen.**

**1**  
Was ist Buße?

**2**  
Was ist Sünde?

**3**  
Was ist Hoffnung?

**4**  
Wer ist der Mensch?

**5**  
Was ist Glaube?

**6**  
Was ist eine gottgefällige Kultur?

**7**  
Was ist Gnade?

**8**  
Was ist göttl. Züchtigung?

**9**  
Was ist Erwählung?

**10**  
Wer ist Gott?

**11**  
Was ist Inspiration?

**12**  
Was ist Leiden?

**13**  
Was ist Ausdauer?

**14**  
Was ist Kanonizität?

**15**  
Was ist das Gebet?

**16**  
Was ist Natur?

**17**  
Was ist bibl. Weisheit?

**18**  
Was ist Heiligung?

**19**  
Was ist Offenbarung?

**20**  
Was sind Gericht & Erlösung?

**21**  
Was ist stellvertretende Sühne?

**22**  
Was ist Rechtfertigung?

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, damit die gesamte Lektion doppelseitig gedruckt werden kann, ohne dass die Antworten auf der Rückseite der Übung erscheinen.

**Anweisungen**

Verteile zunächst die Seiten 1-5 (geheftet) und Seite 7 (lose) an die Gruppe, damit sie Teil 1 der Übung machen kann.

Die Antworten auf Seite 9 können nach Beendigung der Übung lose ausgeteilt werden, damit die Teilnehmer die Antworten mit ihrem Fragebogen abgleichen können.



## Lektionen aus dem Alten Testament (Antworten)

Ereignis	Was lehrte Gott den Menschen?	Anmerkungen	
	<b>Schöpfung</b>	Wer ist Gott?	Jahwe, der Schöpfergott des Universums. Es gibt eine Schöpfer-Geschöpf Unterscheidung.
		Wer ist der Mensch?	„Unterherren“, die Jahwe repräsentieren.
		Was ist Natur?	Diese unterliegt der Autorität des Menschen.
	<b>Sündenfall</b>	Was ist Sünde?	Rebellion gegen Gott.
		Was ist Leiden?	Leben mit dem Bösen.
	<b>Sintflut</b>	Was sind Gericht und Erlösung?	Trennung von Gut und Böse.
		Was ist Gnade?	Gott ist lange gütig zu Menschen, die es nicht verdienen.
	<b>Berufung von Abraham</b>	Was ist Erwählung?	Gott beschließt, durch bestimmte Menschen zu wirken.
		Was ist Rechtfertigung?	Gott erklärt die Menschen, die an Ihn glauben, aufgrund ihres Glaubens für gerecht.
		Was ist Glaube?	Den Worten Jahwes glauben.
	<b>Exodus</b>	Was ist stellvertretende Sühne?	Der Unschuldige vergießt Blut und stirbt anstelle des Schuldigen.
	<b>Berg Sinai</b>	Was ist Offenbarung?	Gott offenbart sich den Menschen durch Sprache.
		Was ist Inspiration?	Das, was Gott als Heilige Schrift aufzeichnet.
		Was ist Kanonizität?	Was den Maßstab erfüllt, wird zur Heiligen Schrift.
	<b>Landeinnahme</b>	Was ist Heiligung?	Gehorsam zu Gott lernen & Sünden verdrängen.
	<b>David</b>	Was ist Buße?	Ein an Gott Glaubender wird sich seiner Sünde bewusst, bekennt sie und bittet Gott um Vergebung und Wiederherstellung.
	<b>Salomo</b>	Was ist biblische Weisheit?	Gottes Vorstellung davon, was wirklich richtig und falsch ist.
		Was ist eine gottgefällige Kultur?	Gottes Wort und biblische Weisheit als Grundlage der Kultur.
	<b>Untergang des Königreichs</b>	Was ist göttliche Züchtigung?	Gott benutzt Bestrafung, um zur Umkehr zu ermutigen.
	<b>Exil</b>	Was ist Ausdauer?	Wie man in der heidnischen Welt im Glauben lebt.
		Was ist das Gebet?	Auf Gott ausrichten und sich auf Seine Treue, Herrlichkeit und Gnade konzentrieren.
	<b>Teilweise Rückkehr</b>	Was ist Hoffnung?	Den endzeitlichen Schriften über Gottes endgültige Wiederherstellung vertrauen.

## Teil 2: Wiederholung von Gottes Bündnissen

### Anweisungen

Lies die Beschreibungen der unten aufgeführten Bündnisse durch. Finde den Namen des Bundes und fülle dann das Diagramm unten auf der Seite mit den Bundesnamen aus, je nachdem, wann der Bund geschlossen wurde.

### Gottes Bündnisse

**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Wurde mit dem Volk Israel geschlossen.  
 Jahwe versprach Eigentum und Besitz von physischem Land im Nahen Osten.

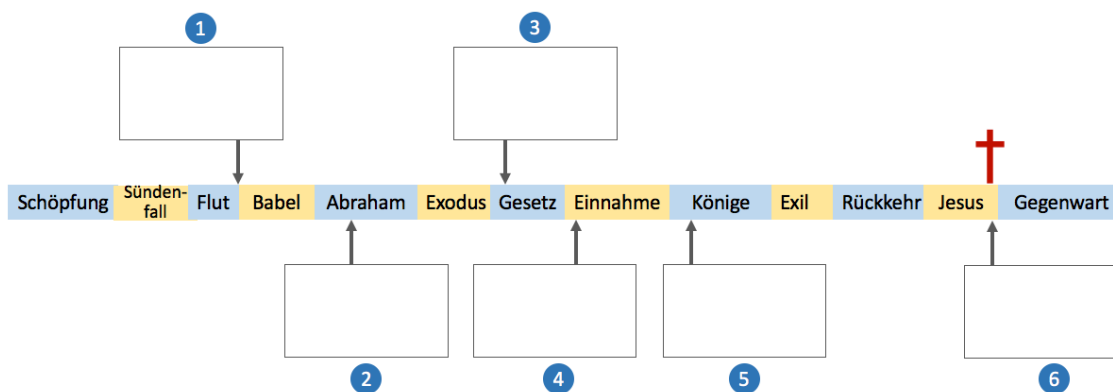
**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Geschlossen mit der ganzen Menschheit und der Natur. Jahwe hat versprochen, die Erde nie wieder durch eine weltweite Flut zu zerstören.

**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Soll mit Israel und Juda geschlossen werden. Jahwe versprach Vergebung der Sünden, neue gehorsame Herzen für das Volk und die Wiederherstellung ihres Landes.

**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Mit Abraham und seinen Nachkommen geschlossen. Jahwe versprach Land, Nachkommenschaft und dass sie ein weltweiter Segen sein würden.

**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Wurde mit dem Volk Israel geschlossen. Jahwe versprach Segen für die Einhaltung Seiner 613 Gesetze und Fluch für deren Übertretung.

**Name des Bundes:** \_\_\_\_\_  
 Mit König David und seinen Nachkommen geschlossen. Jahwe hat versprochen, dass Davids Dynastie ewig bestehen und sein Reich und sein Thron für immer in Jerusalem sein werden.



## Gottes Bündnisse (Antworten)

**Land**

Wurde mit dem Volk Israel geschlossen.  
Jahwe versprach Eigentum und Besitz von physischem Land im Nahen Osten.

**Noah**

Geschlossen mit der ganzen Menschheit und der Natur. Jahwe hat versprochen, die Erde nie wieder durch eine weltweite Flut zu zerstören.

**Neue**

Soll mit Israel und Juda geschlossen werden. Jahwe versprach Vergebung der Sünden, neue gehorsame Herzen für das Volk und die Wiederherstellung ihres Landes.

**Abraham**

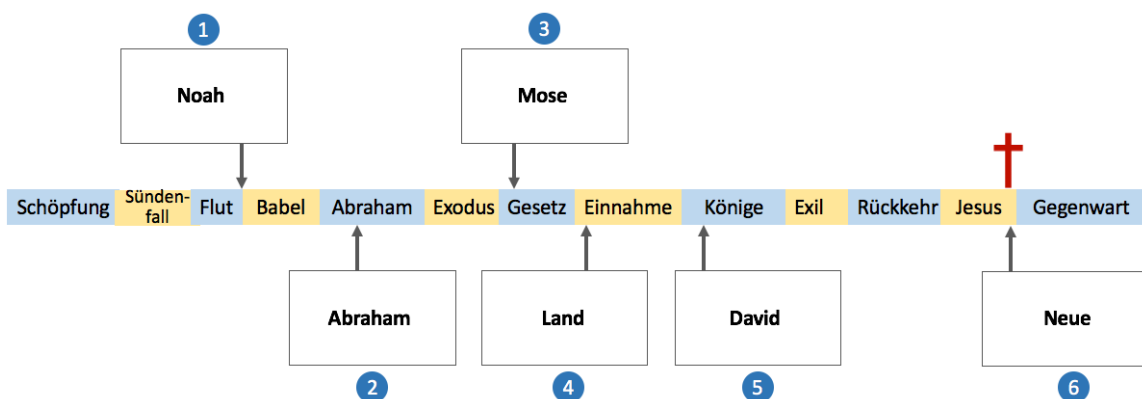
Mit Abraham und seinen Nachkommen geschlossen. Jahwe versprach Land, Nachkommenschaft und dass sie ein weltweiter Segen sein werden.

**Mose oder Sinai**

Wurde mit dem Volk Israel geschlossen. Jahwe versprach Segen für die Einhaltung Seiner 613 Gesetze und Fluch für deren Übertretung.

**David**

Mit König David und seinen Nachkommen geschlossen. Jahwe hat versprochen, dass Davids Dynastie ewig bestehen und sein Reich und sein Thron für immer in Jerusalem sein werden.



## Teil 3: Wie Umstände in unserem Leben einen Sinn ergeben

### Anweisungen

1. Die Gruppe wird nun in kleinere Gruppen aufgeteilt. Jede kleinere Gruppe setzt sich zusammen, um eine der drei ihnen zugewiesenen Situationen (auf den Seiten 17-19) zu bearbeiten.



2. **Lies** die ausgewählte Situation.

Hier ein Beispiel für eine Situation:

*Du hast dich neulich mit einem Freund unterhalten, und er sagte, er glaube nicht, dass seine Gebete irgendetwas bewirken. Er glaubt, dass Gott die totale Kontrolle über die Welt hat und tun wird, was Er will. Nichts, was er sagt, tut oder wofür er betet, wird daran etwas ändern. Du bist etwas verunsichert aus dem Gespräch gegangen. Wo in der Bibel können wir die biblische Perspektive zu dem finden, was er gesagt hat?*



3. Diskutiert und einigt euch auf die **Hauptfrage** oder das Hauptproblem.

*In diesem Fall könnte man sagen, dass die Hauptschwierigkeiten folgende sind:*

- den Unterschied zwischen Gottes Souveränität und dem freien Willen verstehen und
- zu verstehen, wie Gott möchte, dass wir beten.



4. Schaut **in Gottes Wort nach**, ob es Ereignisse oder Beispiele gibt, aus denen ihr Weisheit gewinnen könnt. Frage dich ganz konkret:

**1** „Welche Ereignisse in Gottes Wort können mir die biblische Perspektive für meine Probleme geben?“



*Ausgehend von dem, was wir bisher im Kurs behandelt haben (und was in Teil 1 und 2 dieser Übung besprochen wurde), würde man vielleicht an Folgendes denken:*

- wie Gott Abraham auserwählt hat, aber Abraham noch persönlich auf Gottes Ruf reagieren musste und
- Daniels Gebet in Daniel 9 zur Zeit des Exils.

 <b>Berufung von Abraham</b> Was ist Erwählung?	 <b>Exil</b> Was ist Gebet?
---	-----------------------------------



5. **Überlegt** und **diskutiert**, was diese Ereignisse uns gelehrt haben und wie wir es in dieser Situation anwenden können. **Schreibe** einige Kommentare **auf**. Man könnte zum Beispiel schreiben:

**Thema 1:** *Souveränität Gottes versus freier Wille des Menschen (1. Mose 12, 15)*

- Bei der Berufung Abrahams wählte Gott zuerst Abraham aus. Gott entschied souverän, wen Er auffordern würde, mit Ihm zusammenzuarbeiten.
- Aber Abraham hatte auch die Möglichkeit, zu reagieren. Gott hat ihn nicht darauf programmiert, auf eine bestimmte Weise zu reagieren. Abraham hatte wirklich die freie Wahl, ob er diesem Gott vertrauen oder Ihn ablehnen wollte. In diesem Fall entschied sich Abraham für den Glauben an Jahwe.
- Wir lernen, dass Gott zwar souverän ist und alles unter Kontrolle hat, dass Er aber auch leiten kann, ohne dem Menschen die persönliche Verantwortung für seine Entscheidungen zu nehmen. Als Schöpfer hat Er Möglichkeiten, Seine Schöpfung zu leiten, die weit über das hinausgehen, was wir uns vorstellen können. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns an die Unterscheidung zwischen Schöpfer und Geschöpf erinnern.



**Thema 2:** *Verstehen, wie Gott möchte, dass wir beten (Daniel 9)*

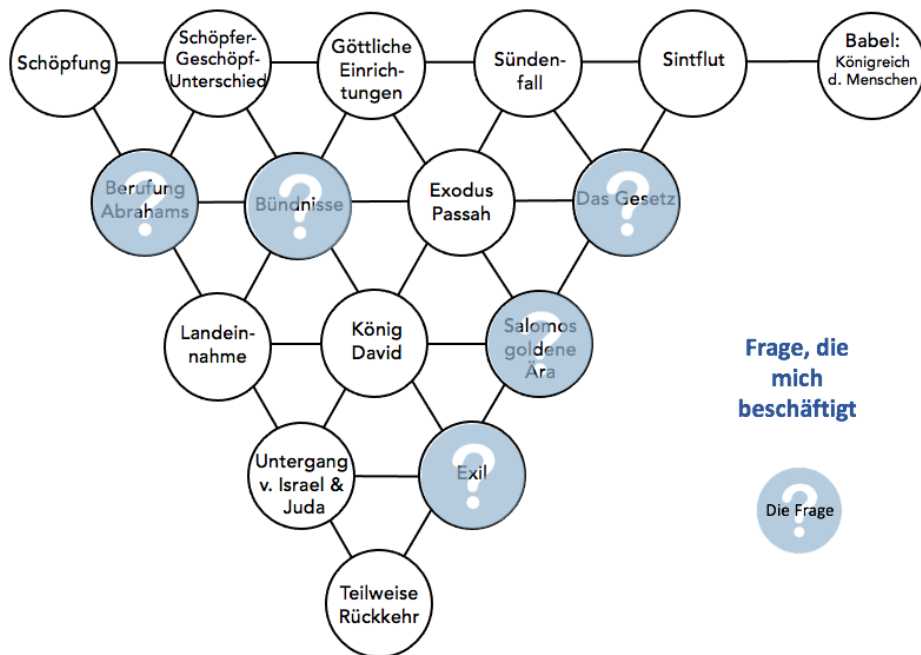
- Daniel wusste, dass es Gott war, der Israel ins Exil trieb, weil es das mosaische Gesetz gebrochen hatte. Daniel wusste auch, dass das Exil für fünf heidnische Königreiche andauern würde.
- Dennoch betete Daniel um Gottes Gnade und darum, dass Gott sie in ihr Land zurückbringen würde.
- Obwohl Gott Daniels Gebet nicht vollständig erhörte, sandte Er den Engel Gabriel, um Daniel weitere Informationen zu geben. Daniels Gebet war wichtig! Gott antwortete auf Daniels Gebet!
- Daraus sehen wir, dass Gott zwar souverän ist, dass es Ihm aber auch gefällt, wenn Gläubige an Seinem Handeln in der Welt teilhaben. Gott möchte nicht, dass wir eine fatalistische Einstellung zum Gebet haben!





6. **Prüfe**, ob die Art und Weise, wie du die biblischen Ereignisse und die Teile der Wahrheit verstehst, mit dem übereinstimmt, was der Rest der Bibel lehrt.

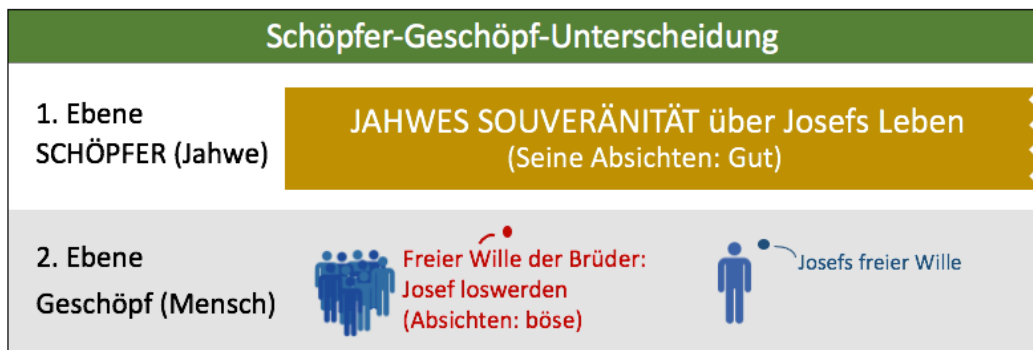
**2** „Passt das zu allem, was ich sonst über Gott weiß, und steht es im Einklang mit dem Rest der Bibel?“



Zum Beispiel:

- Zum Thema Souveränität und freier Wille gibt es noch weitere Ereignisse in der Bibel, die uns vielleicht in den Sinn gekommen sind:

(i) Josef: Gott plante souverän, dass Josef nach Ägypten gehen sollte, um seine Familie vor dem Verhungern zu retten, aber seine bösen Brüder benutzten auch ihren freien Willen, um ihn loszuwerden, was damit endete, dass Josef in Ägypten war oder...



- (ii) *Pharao zur Zeit des Exodus: Der Pharao verhärtete sein Herz gegen Gott, aber die Bibel sagt auch, dass Gott dem Pharao souverän Möglichkeiten bot, die ihn dazu brachten, sein eigenes Herz noch mehr zu verhärten.*



- Andere Ereignisse, bei denen wir etwas über das Thema Gebet gelernt haben, sind z.B.:

- (i) *Mose: Gott wollte ganz Israel vernichten, weil es am Sinai das goldene Kalb gemacht und angebetet hatte, aber Mose setzte sich im Gebet für sie ein, worauf Gott einlenkte.*

- (ii) *Salomo: Er betete um Weisheit und Gott erhörte sein Gebet.*



*Es ist wichtig, unsere „Teile der Wahrheit“ mit dem Rahmen der Bibel zu vergleichen. Wenn wir nirgendwo in der Bibel ähnliche Lektionen finden können, wäre es klug, unsere Bibel eingehender zu studieren und mit Hilfe von Kommentaren, unserem Gemeindeleiter oder anderen reifen Gläubigen sorgfältig zu prüfen, wie wir ein Ereignis oder einen Abschnitt verstehen sollten. Am wichtigsten ist es, um die Führung des Heiligen Geistes zu beten.*



## 7. **Wende** schließlich **die Lehren** aus diesen Ereignissen auf die Situation **an**.

*Dein Freund hat die unbiblische Vorstellung, dass weil Gott die totale Herrschaft über die Welt hat, Er die Entscheidungen der Menschen nicht beachten würde. Er hat Gottes Charakter und Sein Handeln missverstanden.*

- *Erkläre ihm am Beispiel Abrahams, wie Gottes Souveränität und der freie Wille des Menschen funktionieren und wie sie sich gegenseitig beeinflussen.*
- *Erkläre ihm auch, dass Gott der Menschheit absichtlich einen echten freien Willen gegeben hat, um sich für die Teilnahme an der Geschichte zu entscheiden. Das liegt daran, dass Gott eine echte Beziehung zu den Menschen haben möchte. Erzähle ihm die Geschichte von Daniel, wie er gebetet hat und was Gott daraufhin getan hat.*
- *Ermutige ihn schließlich, den Charakter Gottes durch ein tieferes Bibelstudium zu erforschen. Versichere ihm, dass die ganze Menschheit für Gott wichtig ist (und das schließt ihn ein). Und sporne ihn an, zu beten und keine fatalistische Einstellung zum Gebet zu haben.*
- *Ermutige ihn, indem du mit ihm für diese Dinge betest.*



8. Wenn ihr die Übung durchführt, beachtet bitte, dass es für jede Situation mehrere Ereignisse und Lektionen in der Bibel gibt, an denen ihr euch orientieren können. Ihr müsst nicht alle davon behandeln. Besprecht aber so viel, wie eure Gruppe für die jeweilige Situation für sinnvoll hält.
9. Wenn es die Zeit erlaubt, könnt ihr eine zweite Frage versuchen.
10. Am Ende der vorgegebenen Zeit werden wir kurz besprechen, was jede kleinere Gruppe diskutiert hat. Jede Gruppe kann einen Vertreter auswählen, der die Gedanken seiner Kleingruppe der ganzen Gruppe mitteilt.

### **Hinweis**






- Teile die Gruppe für diese Übung in kleinere, etwa gleich große Gruppen auf. Gib jeder Kleingruppe die Möglichkeit, eine der Situationen auf den Seiten 17, 18 und 19 zu diskutieren.
- Gib den Gruppen genügend Zeit, um die Situation zu besprechen.
- Am Ende der Diskussionszeit wählt jede Gruppe einen Vertreter aus, der die Gedanken seiner Kleingruppe zusammenfasst und der ganzen Gruppe mitteilt.
- Achte darauf, dass jede Kleingruppe genügend Platz hat, um miteinander sprechen zu können, ohne die anderen Gruppen zu stören.



## Situation 1

Du fühlst dich nicht wohl in deiner Haut. Deine Gemeinschaft mit Gott war in der letzten Zeit nicht besonders gut. Du hast seit Monaten nicht mehr in der Bibel gelesen, hast nicht wirklich gebetet und du hast auch absolut keine Motivation dazu. Du bist nicht gerade glücklich. Die Dinge scheinen allgemein nicht so zu laufen, wie du es dir wünschst - kleine Dinge, die schief gehen, Menschen, die dich verärgern, und allgemeine Verärgerungen im Leben. Vor Kurzem hast du auch einen Freund belogen. Es war zwar nur eine „Notlüge“, aber du weißt, dass sie deinen Freund ziemlich viele Unannehmlichkeiten eingebracht hat. Du hast ein schlechtes Gewissen, aber willst es nicht erwähnen und damit möglicherweise deine Freundschaft ruinieren.








	a. Was ist die Hauptfrage(n)?		b. Gibt es biblische Ereignisse, die dazu etwas sagen?
	c. Warum hast du diese Ereignisse oder Lektionen ausgewählt? Inwiefern können sie eventuell Hinweise über Gottes Sichtweise liefern?		
	d. Steht dein Verständnis über die Ereignisse im Einklang mit dem Rest der Bibel?		
	e. Wie wendest du die Wahrheiten von diesen Ereignissen auf diese Situation an?		

## Situation 2

Ein gläubiger Freund setzt sich mit dir auf einen Kaffee zusammen. Er ist mit dem Leben an seinem Arbeitsplatz unzufrieden. Er arbeitet mit vielen Ungläubigen zusammen und manchmal verwirren ihn deren Entscheidungen. Sogar ihr Lebensstil verwirrt ihn. Er fühlt sich sehr fehl am Platz. Er „passe nicht hinein“. Er sagt, er denke darüber nach, den Arbeitsplatz zu wechseln. Er denkt auch darüber nach, sich abzuschotten oder sich nur mit Gläubigen zu umgeben, damit er ein angenehmeres Leben führen kann.








	a. Was ist die Hauptfrage(n)?		b. Gibt es biblische Ereignisse, die dazu etwas sagen?
	c. Warum hast du diese Ereignisse oder Lektionen ausgewählt? Inwiefern können sie eventuell Hinweise über Gottes Sichtweise liefern?		
	d. Steht dein Verständnis über die Ereignisse im Einklang mit dem Rest der Bibel?		
	e. Wie wendest du die Wahrheiten von diesen Ereignissen auf diese Situation an?		

### Situation 3

Deine Freundin ist eine äußerst begabte Tänzerin. Schon in jungen Jahren war sie eine Ausnahmeerscheinung in den darstellenden Künsten. Sie würde gerne professionelle Tänzerin werden, aber einige gläubige Freunde haben ihr davon abgeraten. Sie sagen ihr, es sei nicht gut für sie, sich mit weltlicher Musik und Tanz zu beschäftigen. Sie sagen ihr, dass der Bereich der darstellenden Künste Gott nicht ehrt. Sie wendet sich an dich, um Rat und Hilfe zu erhalten.



 Hauptfrage	a. Was ist die Hauptfrage(n)?		b. Gibt es biblische Ereignisse, die dazu etwas sagen?
	c. Warum hast du diese Ereignisse oder Lektionen ausgewählt? Inwiefern können sie eventuell Hinweise über Gottes Sichtweise liefern?		
	d. Steht dein Verständnis über die Ereignisse im Einklang mit dem Rest der Bibel?		
	e. Wie wendest du die Wahrheiten von diesen Ereignissen auf diese Situation an?		

## Eine Situation zusammen durchgehen

Wir werden die Situation 4 mit allen zusammen besprechen.

### Situation 4

Deine Schulfreundin hat dich gerade angerufen und ist ganz aufgeregt. Sie hat einen tollen Mann kennengelernt und sich in ihn verliebt. Sie ist jetzt seit über einem Jahr mit ihm zusammen und will ihn heiraten. Sie bittet dich, ihre Trauzeugin zu sein. Bevor du antworten kannst, sagt sie schnell, dass du wissen musst, dass ihr Verlobter nicht gläubig ist, obwohl sie gläubig ist. Aber sie wisse, dass das kein Problem sein wird. Sie sagt, sie kenne sich selbst und könne ihren Glauben bewahren, auch wenn sie einen Ungläubigen heiraten würde. Sie bittet dich, ihr innerhalb einer Woche eine Antwort zu geben.



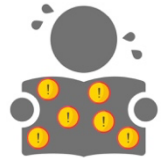
	a. Was ist die Hauptfrage(n)?		b. Gibt es biblische Ereignisse, die dazu etwas sagen?
	c. Warum hast du diese Ereignisse oder Lektionen ausgewählt? Inwiefern können sie eventuell Hinweise über Gottes Sichtweise liefern?		
	d. Steht dein Verständnis über die Ereignisse im Einklang mit dem Rest der Bibel?		
	e. Wie wendest du die Wahrheiten von diesen Ereignissen auf diese Situation an?		

## Eine Situation als Hausaufgabe versuchen

Nun haben wir drei Situationen durchgearbeitet: (i) das Arbeitsbeispiel (Seiten 12-16), (ii) die Situation, die du in deiner Kleingruppe bearbeitet hast (von den Situationen 1-3 auf den Seiten 17-19) und (iii) Situation 4 (Seite 20). Versuche die folgende Situation allein zu Hause zu bearbeiten. Es wäre am besten, wenn du dir die Beispielantworten erst nach deiner Beantwortung anschaust.

### Situation 5

Dein Leben ist voll von verschiedenen Herausforderungen. Auch deine Familie und deine Freunde haben mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Du schaust dich um und siehst, wie die Menschen, die du liebst, unter Krankheiten und Gebrechen, zerbrochenen Beziehungen und finanziellen Problemen leiden. Du möchtest kaum noch die Nachrichten lesen, da sie fast immer nur schlecht sind: schockierende Entscheidungen der Regierungen, Flüchtlinge, die nirgendwo Platz finden, Naturkatastrophen, die Menschen und Häuser zerstören, Verbrechen wie Schießereien und Menschenhandel... Du fängst an dich überfordert und sogar depressiv zu fühlen.



a. Was ist die Hauptfrage(n)?



b. Gibt es biblische Ereignisse, die dazu etwas sagen?



c. Warum hast du diese Ereignisse oder Lektionen ausgewählt? Inwiefern können sie eventuell Hinweise über Gottes Sichtweise liefern?



d. Steht dein Verständnis über die Ereignisse im Einklang mit dem Rest der Bibel?



e. Wie wendest du die Wahrheiten von diesen Ereignissen auf diese Situation an?

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen, damit die gesamte Lektion doppelseitig gedruckt werden kann, ohne dass die Antworten auf der Rückseite der Übungen erscheinen.

## Kommentar

Dieser Abschnitt gibt uns einige Überlegungen dazu, wie diese Situationen auf der Grundlage der bereits gewonnenen Erkenntnisse angegangen werden können.

Bitte beachte, dass die folgenden Kommentare nur Beispiele sind und keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben! Es gibt noch andere biblische Ereignisse bzw. Lektionen, die man heranziehen könnte, abgesehen von dem, was hier vorgebracht wird.

### Situation 1

Du fühlst dich nicht wohl in deiner Haut. Deine Gemeinschaft mit Gott war in der letzten Zeit nicht besonders gut. Du hast seit Monaten nicht mehr in der Bibel gelesen, hast nicht wirklich gebetet und du hast auch absolut keine Motivation dazu. Du bist nicht gerade glücklich. Die Dinge scheinen allgemein nicht so zu laufen, wie du es dir wünschst - kleine Dinge, die schief gehen, Menschen, die dich verärgern, und allgemeine Verärgerungen im Leben. Vor Kurzem hast du auch einen Freund belogen. Es war zwar nur eine „Notlüge“, aber du weißt, dass sie deinen Freund ziemlich viele Unannehmlichkeiten eingebracht hat. Du hast ein schlechtes Gewissen, aber willst es nicht erwähnen und damit möglicherweise deine Freundschaft ruinieren.



#### a. Was ist die Hauptfrage bzw. die Hauptprobleme?

- Heiligung
- Buße



#### b. Gibt es biblische Ereignisse, die über das Thema sprechen?

 <b>Landeinnahme</b> Was ist Heiligung?	 <b>David</b> Was ist Buße?
--	--



#### c. Kommentare. d. Im Einklang mit der Schrift? e. Wie konkret anwenden?

### Landeinnahme: Heiligung

Wir haben in der Geschichte Israels gelernt, dass die Juden, obwohl sie Gottes Volk waren, nicht immer gehorsam waren. Sie hatten große Mühe mit der Heiligung.



Durch den Glauben Abrahams gründete Gott das Volk Israel. Als Nation sicherte Gott ihnen die Verheißungen zu, die Er Abraham gegeben hatte: Land, Nachkommenschaft und weltweiter Segen.

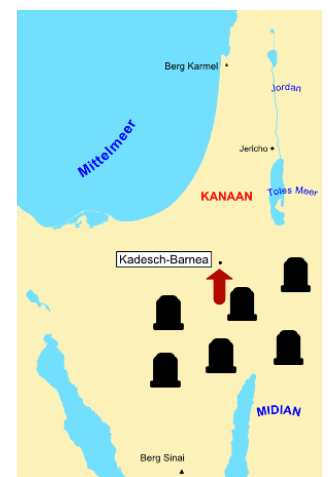
Doch obwohl sie Gottes Volk waren, lebten sie kein geheiligtes Leben. Sie waren nicht sehr erfolgreich darin, die Sünde in ihrem Leben loszuwerden und Vertrauen und Gehorsam gegenüber Gott aufzubauen. Vielmehr zogen sie in ihrer ganzen Geschichte die Rebellion dem Gehorsam vor.



*Manchmal, wenn unser Weg mit Gott nicht richtig ist, beginnen wir uns zu fragen, ob wir wirklich gläubig sind. Wir beginnen zu zweifeln und verlieren die Gewissheit unseres Glaubens. Wir müssen wissen, dass Gott für unsere Rechtfertigung sorgt, sobald wir unseren Glauben auf Christus setzen. Das bedeutet jedoch nicht, dass wir immer als gehorsame Gläubige leben werden. Das bedeutet nicht, dass wir auf unserem Weg der Heiligung immer treu sind.*

*Die Israeliten, die während des Exodus das Rote Meer durchquerten, hatten zum Beispiel alle Glauben (Hebräer 11,29). Aber genau diese Generation starb in der Wüste, weil ihnen der Glaube fehlte, um bei Kadesch-Barnea in das verheißene Land einzuziehen, wie Gott es befohlen hatte (5. Mose 1,19-26, 9,23).*

*Gemäß dem mosaischen Bund, den Gott mit ihnen geschlossen hatte, bestrafte Er sie für ihre Rebellion gegen Ihn. In diesem Fall, starb diese Generation, mit Ausnahme von Josua und Kaleb, in der Wüste. Dennoch sagt uns der Hebräerbrief, dass sie gerechtfertigt sind.*





So wie Gott diejenigen züchtigt, die Er liebt und die zu Ihm gehören (Hebräer 12,1-13), sollten wir damit rechnen, dass unsere Gefühle des Elends manchmal nicht nur darauf zurückzuführen sind, dass wir nicht auf dem rechten Weg mit Gott sind, sondern dass Er uns züchtigt, um unsere Aufmerksamkeit zu bekommen.



Gott möchte, dass wir auf allen Wegen und zu allen Zeiten treu und in Gemeinschaft mit Ihm leben. Als Gläubige müssen wir uns daran erinnern, dass Gott für unsere Rechtfertigung sorgt, und in unserem Leben geht es jetzt um die Heiligung. Wenn wir wissen, dass wir nicht auf dem rechten Weg mit Gott sind, sollten wir uns Ihm mit einem bußfertigen Herzen der Demut nähern.

(Hinweis: Die folgenden Abschnitte haben wir im Kurs noch nicht behandelt. Es sind jedoch einige zusätzliche Gedanken, die uns beim Verständnis helfen könnten: Warum diszipliniert Gott? Was will Er damit erreichen?)

Gott hatte im Hebräerbrief ein Beispiel verwendet, um uns zu helfen, dies zu verstehen: Menschliche Eltern disziplinieren ihre Kinder, damit sie eine bessere Zukunft in dieser Welt haben.

**Gottes Ziel in der Heiligung: Unsere Zukunft**

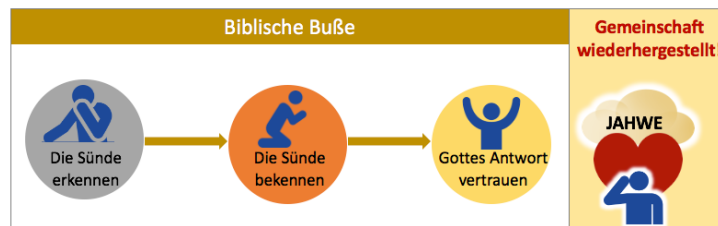
Wer	Disziplin und Arbeit in der Heiligung	Das Ziel
Eltern 	ihre Kinder 	Bessere Zukunft in dieser Welt 
	Israel, Sein Sohn 	Bessere Zukunft im kommenden Reich 
	Christen 	Vorbereitet für das Leben in der Ewigkeit 

Ebenso sehen wir, dass Gott Israel, Seinen Sohn, gezüchtigt hat. Warum? Weil Er will, dass sie wissen, was von ihnen verlangt wird, wenn sie in das kommende Reich Gottes kommen. (Er tat dies auch, damit die Heiden, die die Bibel lesen, Seinen Maßstab der Heiligung und Seinen Zweck der Züchtigung sehen und verstehen können).

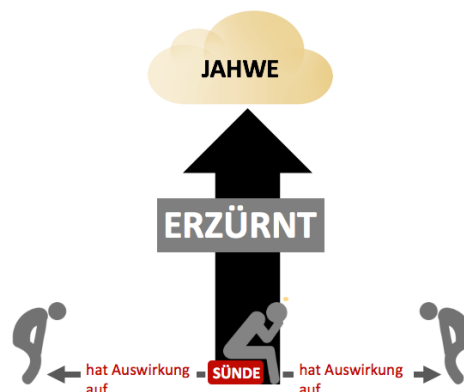
Gott züchtigt die Gläubigen, damit wir in der Heiligung wachsen und auf unsere zukünftigen Aufgaben in unserem Leben in der Ewigkeit vorbereitet werden. In diesem Stadium wäre es gut zu verstehen, dass es gute Gründe gibt, warum Gott mit uns und in uns arbeitet: Er möchte uns heiligen, nicht nur um jetzt ein besseres Leben zu führen, sondern auch für unsere Zukunft! Wir werden diese Gründe in späteren Lektionen untersuchen).

## David: Buße

König David ist das beste Bild für Buße in der Bibel. Anhand seiner Sünde und Buße sehen wir, wie wir wieder zu Gott zurückfinden können, nachdem wir gesündigt haben und gefallen sind.



1. **Überzeugt von der Sünde.** Wir müssen uns daran erinnern, dass wir, wenn wir sündigen, wir zuallererst gegen Jahwe sündigen. Es stimmt, dass unsere Sünde Auswirkungen auf die Menschen in unserem Leben hat, aber Gott ist unser Schöpfer, Eigentümer und Retter. Und Er ist derjenige, der Gesetze gegeben hat. Er ist derjenige, den wir durch unsere Sünden wirklich betrübt haben (Psalm 51,6).



*Wenn wir wissen, dass wir gegen einen Freund gesündigt haben, sollten wir uns zwar schlecht im Hinblick auf unseren Freund fühlen, aber noch schlechter fühlen, dass wir Gott beleidigt haben. Es spielt keine Rolle, ob wir die „Größe“ unserer Sünde für groß oder klein halten. Wir müssen davon überzeugt sein, dass das, was wir getan haben, gegen Gott gerichtet ist. Jede Sünde steht unserer Gemeinschaft mit Gott im Weg.*

2. **Bekennnis.** David bekennt seine Sünden ohne Entschuldigung. Er versuchte nicht seine Sünde wegzudiskutieren und gab auch nicht den Umständen oder jemand anderem die Schuld (2. Samuel 12,13a, Psalm 51,5).



*Wenn wir überzeugt sind, dass wir gegen Gott gesündigt haben, müssen wir mit einem demütigen Herzen vor Ihn treten und bekennen.*

3. **Vertrauen in Gottes Antwort.** Nachdem David seine Sünde bekannt hatte, vergab Gott ihm sofort (2. Samuel 12,13b), und David vertraute voll und ganz auf Gottes Vergebung und Seine Fähigkeit, ihn zu ändern (Psalm 51,9.12). David wusste, dass er sich selbst nicht ändern konnte, und er brauchte dringend Gottes Hilfe. Also bat er Gott um Seine Gnade, ihm seine Sünde wegzunehmen.



Wichtig ist auch, dass David sich Gott demütig unterwarf und alle Konsequenzen seiner Sünde akzeptierte. Er murrte nicht, beschwerte sich nicht und wurde nicht zornig, als Nathan ihm Gottes Konsequenz ankündigte (2. Samuel 12,14).



*Wenn wir als Kinder Gottes wissen, dass wir gesündigt haben, müssen wir darüber Buße tun. Der Heilige Geist in uns erinnert uns an unsere Sünde und hält sie uns vor Augen, um uns zu drängen, Frieden mit Gott zu schließen. Wir dürfen Seine sanften Ermahnungen nicht ignorieren.*



*Und wir sollten auch den Freund, den wir verletzt haben, um Vergebung bitten. Vielleicht haben wir Angst vor den Konsequenzen, aber wir sollten beten und Gott um Mut bitten, das Richtige zu tun. Wir sollten auch um Gottes Barmherzigkeit beten. Er kann die Herzen derer, die wir verletzt haben, erweichen und uns davor bewahren, dass wir unsere Beziehung zu ihnen ruinieren (Jakobus 5,16).*

*Es ist nicht ungewöhnlich, dass wir uns „unwohl“ fühlen, wenn wir Sünden nicht bekannt haben. Oft wollen wir uns vor Gott verstecken und hoffen, dass Er uns nicht bemerkt. Wir scheuen uns vor dem Gebet und dem Bibellesen, weil das aufdecken könnte, wovor wir uns verstecken. Wenn wir uns jedoch mit den Sünden auseinandersetzen, auf die uns der Heilige Geist aufmerksam macht, bekommen wir oft ein Gefühl des Friedens. Und oft führt das zu einer wiederhergestellten Gemeinschaft mit Gott. Wir werden aufhören, uns vor unserem heiligen Gott zu verstecken, wie Adam und Eva es taten.*

*Wenn wir uns, nachdem wir mit Gott über die uns bewussten Sünden Frieden geschlossen haben, immer noch unwohl fühlen, sollten wir Gott bitten, uns die möglichen Gründe dafür zu offenbaren. Wir müssen Ihn bitten, uns zu offenbaren, ob es noch andere Bereiche in unserem Leben gibt, auf die Er uns aufmerksam machen will, damit wir wachsen und uns verändern können.*



*Oder vielleicht gibt Er uns kleine Schwierigkeiten, damit wir uns Ihm zuwenden, Ihn suchen und motiviert werden, mehr Zeit damit zu verbringen, Ihn kennen zu lernen. Wir müssen uns an Ihn wenden und uns bewusst sein, dass es Sein Wille ist, dass wir jeden Tag in der Heiligkeit wachsen.*

## Situation 2

Ein gläubiger Freund setzt sich mit dir auf einen Kaffee zusammen. Er ist mit dem Leben an seinem Arbeitsplatz unzufrieden. Er arbeitet mit vielen Ungläubigen zusammen und manchmal verwirren ihn deren Entscheidungen. Sogar ihr Lebensstil verwirrt ihn. Er fühlt sich sehr fehl am Platz. Er „passe nicht hinein“. Er sagt, er denke darüber nach, den Arbeitsplatz zu wechseln. Er denkt auch darüber nach, sich abzuschotten oder sich nur mit Gläubigen zu umgeben, damit er ein angenehmeres Leben führen kann.



### a. Was ist die Hauptfrage bzw. die Hauptprobleme?

- Der Sündenfall und die Gnade in einer Zeit der Sünde
- Abtrennung von der heidnischen Welt
- Gottes Wille für alle Gläubigen



### b. Gibt es biblische Ereignisse, die über das Thema sprechen?

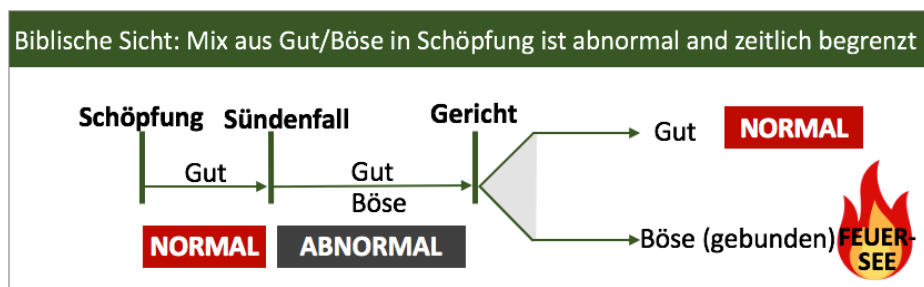
 <b>Fall</b> Was ist Sünde?	 <b>Sintflut</b> Was ist Gnade?	 <b>Berufung Abrahams</b> Was ist Erwählung?	 <b>Exil</b> Was ist Ausdauer?
-----------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------------



### c. Kommentare. d. Im Einklang mit der Schrift? e. Wie konkret anwenden?

#### Sündenfall: Sünde

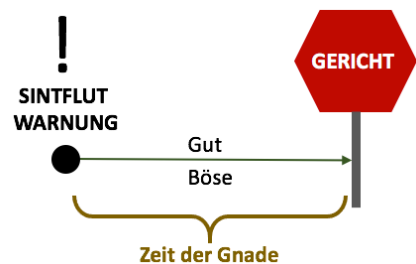
Der Mix aus Gut und Böse, in dem wir jetzt leben, ist vorübergehend. Gott schuf die Welt perfekt, aber der Sündenfall brachte Sünde und Rebellion in die Welt.



Heute ist die gesamte Menschheit von der Sünde betroffen, sowohl Gläubige als auch Ungläubige. Das gilt auch für uns und unsere Kollegen (Römer 5, 17).

## Sintflut: Gnade

Gott bietet vor dem Gericht eine Zeit der Gnade an. Zu Nochs Zeiten betrug die Gnadenzzeit 120 Jahre. Gott gab den Menschen Zeit, Ihn als den Schöpfergott des Universums anzuerkennen und sich Ihm im Glauben zuzuwenden.



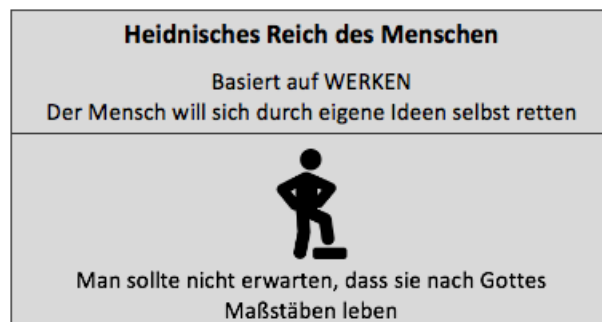
*Die Bibel sagt, dass es Gottes Wunsch ist, dass alle Menschen gerettet werden (1. Timotheus 2,4). So wie Er den Menschen zu Nochs Zeiten eine Zeit der Gnade angeboten hat, wissen wir, dass Gott heute den Menschen als Gnadenzzeit die Lebenszeit eines Menschen anbietet (Lukas 16,19-31).*

*Aber was verlangt Gott von allen Gläubigen während dieser „Gnadenzzeit“? So wie Noah und Henoch die Menschen vor dem kommenden Gericht gewarnt haben, sollen wir den Menschen den Weg zur Rettung aufzeigen, sie zu Jüngern Christi machen und sie über Ihn lehren (Matthäus 28,18-19).*

*Das bedeutet, dass es nötig ist, dass sich viele Gläubige gerade unter Ungläubigen aufhalten. Dazu gehört, dass wir ihre Arbeitskollegen sind. Hier können wir sie kennen lernen, uns mit ihnen anfreunden und lernen, sie so zu lieben, wie der Herr Jesus es von uns möchte. Am wichtigsten ist, dass wir für sie beten und sie schließlich mit der Hilfe des Heiligen Geistes dazu bringen, uns zu vertrauen, damit wir ihnen die lebensrettende Botschaft des Evangeliums mitteilen können.*



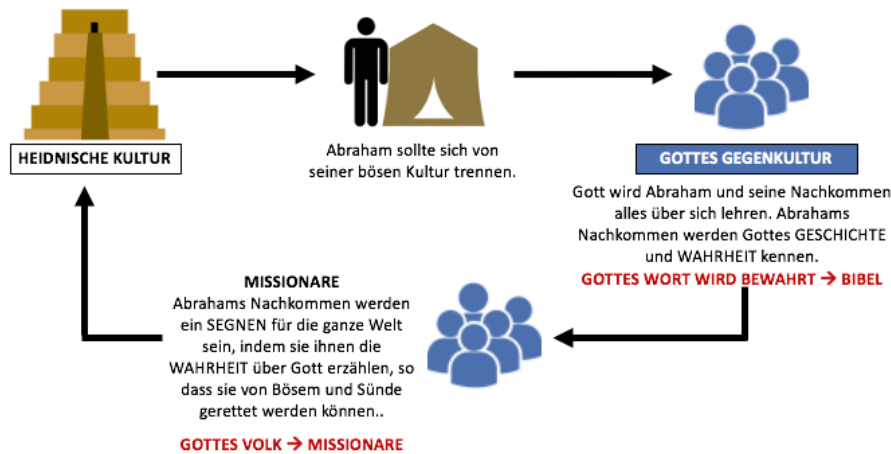
*Während wir auf die Gelegenheit warten, ihnen das Evangelium mitzuteilen, müssen wir erkennen, dass Menschen ohne Gott offensichtlich nicht nach biblischen Maßstäben leben werden (Römer 1,18-32). Warum sollten sie auch? Sie leben in Rebellion gegen ihren Schöpfergott! Die Bibel ist nicht ihre höchste Autorität. Wir sehen deutlich in der Schrift, dass die Menschen ohne Gott immer ihre eigenen Regeln aufstellen werden. Es wäre also unlogisch, von uns zu verlangen oder zu erwarten, dass sie nach den Maßstäben der Bibel leben.*



## Die Berufung Abrahams: Erwählung

Gott hatte von Anfang an geplant, dass Israel eine Gegenkultur zur heidnischen Kultur der Welt sein sollte. Sie sollten nach Gottes gerechten Gesetzen leben und nicht nach dem Gesetz eines anderen Herrschers oder einer anderen Nation (5. Mose 4,5-7).

Auf diese Weise sollten die anderen Völker zu Israel und Israels Gott hingezogen werden, so wie Rahab und Rut.



Die Gegenkultur richtet sich jedoch von Natur aus gegen die Kultur des bösen Menschen und die Kultur, die Satan aufbaut. Es wird immer Spannungen zwischen ihnen geben.

*Wenn wir dies verstehen, werden wir zugeben, dass es sehr gute Gründe gibt, warum wir als Gläubige nie wirklich zu der ungläubigen Kultur oder dem Lebensstil unserer Mitarbeiter „passen“ werden. Um die Gegenkultur zu sein, dürfen wir uns nicht „anpassen“. Wir können immer noch sehr gute Freunde mit unseren Kollegen sein, aber Gott will nicht, dass wir uns „anpassen“. Warum eigentlich? Weil „sich anpassen“ bedeutet, dass wir uns nicht von den Ungläubigen unterscheiden und wir werden es nicht schaffen, sie für Gott zu gewinnen. Stattdessen müssen wir uns daran erinnern, dass Gott möchte, dass wir auf eine gute Art und Weise „herausragen“. Mögen wir mit unserer Gegenkultur herausragen, indem wir Gottes Vertreter unter den Ungläubigen sind.*



*Die Bibel und Gott werden niemals in die Welt „passen“. Deshalb müssen wir uns als Gläubige darin üben, in einem heidnischen Umfeld zu leben und zu arbeiten, aber dennoch abgesondert zu bleiben, indem wir unsere Identität in Christus verwurzelt haben.*

*Wir müssen aufhören, unsere Identität darauf zu gründen, wie beliebt wir bei den anderen sind. Auch hier brauchen wir Gottes Perspektive, bevor wir unsere eigenen Erwartungen aufstellen oder Dinge fordern, die im Widerspruch zu Gottes Willen für die Gläubigen stehen.*

## Exil: Ausdauer

Daniel, Hananja, Mischael und Asarja sind hervorragende Beispiele dafür, wie man als Gläubiger in einer heidnischen Gesellschaft leben kann. Zur Zeit des Exils gab Gott den Juden im Exil durch Jeremia klare Anweisungen, wie sie leben sollten (Jeremia 29,1, 4-7). Gott sagte den Juden, sie sollten für die heidnische Gesellschaft beten und sich aktiv für den Frieden und das Wohlergehen des Landes einsetzen. Das bedeutet, dass sie sich an der Gesellschaft beteiligen und zu ihr beitragen sollen.

Alle vier Männer haben genau das getan. Sie haben sich nicht gegen Gottes Willen gewehrt. Sie sonderten sich nicht physisch ab oder isolierten sich. Sie lebten unter ihren babylonischen Gefangenen und arbeiteten sehr hart. Sogar als Studenten waren sie die Besten in ihren Klassen (Daniel 1,17-20)!

*Als Gläubige dürfen wir uns nicht von Ungläubigen isolieren. Wir werden niemals in der Lage sein, Jünger zu machen, wenn wir als Einsiedler leben. Als Gläubige darf unser Lebensziel nicht darin bestehen, bequem zu leben. Vielmehr müssen wir zuerst Gottes Willen suchen, und Gott selbst wird uns mit dem versorgen, was wir brauchen (Matthäus 6,31-33).*

Sehr wichtig ist, dass Daniel sehr hart arbeitete, um sicherzustellen, dass er Ausdauer hatte und in der Lage sein würde, in Gott stark zu sein.

- Daniel kannte die Heilige Schrift gut und las fleißig in Gottes Wort (Daniel 9,1-2).
- Er hatte die Gewohnheit, 3 x am Tag zu beten, und er betete ernsthaft (Dan. 6,10; Kap 9).
- Gott sagte ihm, wie die Zukunft enden würde, und er hielt an dieser Hoffnung fest und beharrte im Glauben.

*Wenn wir als Gläubige ein beständiger Segen für unsere Freunde und Mitarbeiter sein sollen, werden wir das nicht aus eigener Kraft schaffen. Wir müssen Gott um Seine Ressourcen, Versorgung und Hilfe bitten. Wir brauchen den Heiligen Geist. Und wir brauchen andere Gläubige, die uns helfen durchzuhalten.*

*Im Neuen Testament führt der Schreiber des Hebräerbriefs (Hebräer 10,19-25), drei wichtige Schritte für das Ausharren im Glauben auf:*

- (1) *In der Gegenwart Gottes sein,*
- (2) *An der Hoffnung festhalten, die Gott uns gegeben hat, und*
- (3) *Sich gegenseitig motivieren! Der Hebräerbrief sagt, dass das Ausharren im Glauben eine Gemeinschaftsleistung ist!*



*Wir sollten uns regelmäßig mit anderen Gläubigen treffen, um füreinander zu beten, uns gegenseitig zu ermutigen und uns zu Taten der Liebe und zu guten Werken zu motivieren. Wenn wir das nicht tun, müssen wir uns daran erinnern, dass es Gottes Wille für uns ist, von anderen Gläubigen ermutigt zu werden (1. Thessalonicher 5,11). Gott will nicht, dass wir allein kämpfen.*

*Wir müssen sicherstellen, dass wir einige gottesfürchtige, weise und treue Gläubige haben, die uns auf unserem Weg begleiten und uns dabei unterstützen, als Salz und Licht in dem säkularen Arbeitsumfeld zu leben, in das Gott uns gestellt hat.*

*Und wir müssen uns selbst daran erinnern, nicht müde zu werden. Gott weiß, dass das tägliche Leben in einer heidnischen Welt nicht einfach ist, deshalb gibt Er uns in der Bibel viel Ermutigung, um uns zu helfen, in Ihm zu wachsen. Täglich Zeit in Gottes Wort zu verbringen, ist sehr nützlich für uns.*

### Situation 3

Deine Freundin ist eine äußerst begabte Tänzerin. Schon in jungen Jahren war sie eine Ausnahmerecheinung in den darstellenden Künsten. Sie würde gerne professionelle Tänzerin werden, aber einige gläubige Freunde haben ihr davon abgeraten. Sie sagen ihr, es sei nicht gut für sie, sich mit weltlicher Musik und Tanz zu beschäftigen. Sie sagen ihr, dass der Bereich der darstellenden Künste Gott nicht ehrt. Sie wendet sich an dich, um Rat und Hilfe zu erhalten.



#### a. Was ist die Hauptfrage bzw. die Hauptprobleme?

- Was ist richtig und was ist falsch für Gläubige?
- Göttliche Kultur
- Leben in einer heidnischen Welt



#### b. Gibt es biblische Ereignisse, die über das Thema sprechen?

 <b>Salomo</b> Was ist biblische Weisheit?	 <b>Salomo</b> Was ist eine gottgemäße Kultur?	 <b>Exil</b> Was ist Ausdauer?
--	--	--------------------------------------



#### c. Kommentare. d. Im Einklang mit der Schrift? e. Wie konkret anwenden?

### Salomo: Biblische Weisheit und göttliche Kultur

Hier sind einige wichtige Informationen, die wir über Weisheit und Kultur gelernt haben.

- Gott gab dem Volk Israel Sein mosaisches Gesetz, damit sie wissen, was Gut und Böse, Richtig und Falsch ist. Diese Gesetze zeigten ihnen, wie sie sich zu Ihm und zueinander verhalten sollten. Gott gab den Königen Israels auch strenge Anweisungen, wie sie gottesfürchtige Könige sein sollten (5. Mose 17,14-20). Später, im Neuen Testament, wurden die Gläubigen ebenfalls gelehrt, was es heißt richtig zu leben (und auch was es bedeutet falsch zu leben). Wir befolgen das „Gesetz Christi“ (Galater 6,2; 1. Korinther 9,19-21).

<p>Gott lehrte Israel Seinen Maßstab durch:</p> Das Buch des Gesetzes	 Die Zehn Gebote	<p>Gott gab uns Seinen Maßstab in:</p> Der Heiligen Schrift
--	---------------------	--



Jahwe kann all dies tun, weil Er der Schöpfergott des Universums und die höchste Autorität in Bezug auf Recht und Unrecht ist.



Biblische Weisheit bedeutet also, den Worten Gottes zu gehorchen, weil Er die höchste Autorität ist.

- Auch wenn Salomo der weiseste Mann der Welt war, so war seine Weisheit doch nur eine begrenzte menschliche Weisheit. Sie war nichts im Vergleich zu Gottes unendlicher Weisheit. Salomo zeigte also nur dann biblische Weisheit, wenn er Gottes Wort gehorchte.



**Salomo kann nur biblische Weisheit zeigen, wenn er sich Gott unterordnet**

- Als Gott Salomo Weisheit schenkte, gab Er ihm auch Fertigkeiten, Fähigkeiten und Verständnis für viele verschiedene Aspekte der Kultur. Salomo war ein ausgezeichnete Musiker, Komponist, Dichter, Botaniker und Zoologe.

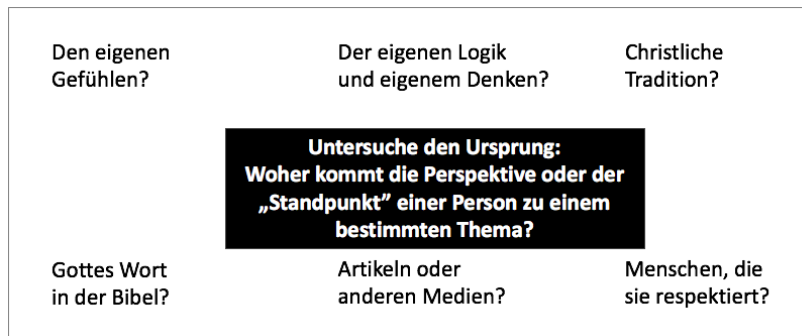
Darüber hinaus hatte Salomo keine Probleme damit, mit Ungläubigen zusammenzuarbeiten, weil er wusste, dass ihre großen Fähigkeiten und ihre Weisheit von Gott gegeben waren. So ließ er den Tempel von Handwerkern aus Tyrus errichten (1. Könige 5), seine Marine von heidnischen Seeleuten führen (1. Könige 9,26-28) und kaufte Zedernholz von den Sidoniern (1. Könige 5,6).

- Wichtig ist, dass das jüdische Volk von Anfang an dazu berufen war, eine Gegenkultur zu sein, nicht dazu keine Kultur zu haben. Musik und Tanz wurden von Gott gegeben. In der gesamten Bibel finden wir Poesie und Musik, und sogar David erfreute Jahwe, indem er vor Ihm tanzte.

*Wenn wir uns mit dieser Situation befassen, müssen wir uns zunächst die Frage stellen, was „weltliche“ Musik und Tanz ist? Ist es Musik, die nicht von Gläubigen komponiert wurde? Musik, die nicht in der Gemeinde gesungen wird? Was ist weltlicher Tanz? Alles, was nicht von Gläubigen choreografiert wurde? Sagt die Bibel etwas darüber?*

*In der Bibel liefert die Weisheitsliteratur (z. B. die Psalmen, Sprüche, Prediger usw.) viele Grundsätze und Leitlinien für eine kluge und unkluge Lebensweise und ein entsprechendes Verhalten. Daraus können wir nicht ersehen, dass Gott Musik und Tanz verbietet, die nicht gegen Sein Wort verstoßen, unabhängig davon, wer sie komponiert oder gemacht hat.*

*Daher müssen Gläubige, die sagen, dass Christen nicht an weltlicher Musik und Tanz teilnehmen sollten, in diesem Fall zeigen, auf welche Stellen oder Ereignisse in der Bibel sie sich beziehen, die besagen, dass alle weltliche Musik und Tanz Gott entehren. Wir müssen unterscheiden zwischen etwas, das die Bibel lehrt, und Ideen, die aus der christlichen Tradition, aus Annahmen, persönlichen Überzeugungen oder kulturellen Vorstellungen stammen, die nicht wirklich biblisch sind. Natürlich gibt es viel Musik und Tanz, die Gott entehren, aber die Musik und der Tanz an sich sind neutral. Sie können in einer Weise verwendet werden, die Gott ehrt.*



*Außerdem haben einige Gläubige die Vorstellung, dass alles, was nicht von Gläubigen gemacht wurde, nicht von Gläubigen genossen werden sollte, weil es „weltlich“ ist. Doch wir sehen nicht, dass Gott dies von Seinem Volk verlangt. Auch Ungläubige sind nach dem Bild Gottes geschaffen. Und vielen ist die Fähigkeit gegeben, Werke zu schaffen, die Gott nicht entehren.*

*Wichtig ist, dass wir uns daran erinnern, dass die Berufung eine Gegenkultur zu sein, bedeutet, dass Gläubige ihre von Gott gegebenen Fähigkeiten und Talente nicht abtöten oder verstecken sollten. Wenn wir als Gläubige das Wort Gottes gut kennen, können wir am Leben und an der Kultur der Gemeinschaft teilhaben und einen positiven Einfluss haben. Wir sollten nicht denken, dass Gott treu zu sein bedeutet, unsere gottgegebenen Talente des kulturellen Ausdrucks zu unterdrücken (5. Mose 6,5).*



## Exil: Ausdauer

Daniel lebte unter Ungläubigen, aber er war Gott gegenüber treu. Durch seinen festen Glauben, dem fleißigen Studium vom Wort Gottes und Gebet sowie seiner aktiven Beziehung zu Gott konnte er sogar den heidnischen König Nebukadnezar zum Glauben an Jahwe führen (Daniel 4).

*Der Auftrag Jesu an alle Gläubigen lautet, alle Nationen zu Jüngern zu machen (Matthäus 28,18-20). Dies ist ein klares Gebot Gottes. Um Ihn zu ehren, müssen wir dieser Anweisung gehorchen. Wenn alle Gläubigen bestimmte Bereiche und Felder der Arbeit und Gesellschaft (wie Musik und Tanz) meiden, wer wird dann die Ungläubigen in diesen Bereichen erreichen?*

*Aber wenn wir beten, Gott um Führung bitten und uns sehr sorgfältig und bewusst darauf vorbereiten, Licht und Salz in einem Arbeitsbereich zu sein, der nicht dafür bekannt ist, viele Gläubige zu haben, können wir schwer erreichbare Menschen erreichen. Aber wir müssen ganz bewusst darauf achten, dass wir uns bei all dem an Gott halten. Und unsere Fähigkeiten und Talente Seinem Willen und Gebrauch unterordnen.*



*Wir müssen Gott immer wieder darum bitten, dass Er uns hilft, auf die Führung und die Eingebungen des Heiligen Geistes zu achten, wenn wir uns in diesen Arbeitsbereichen befinden. Wir müssen Gott bitten, Türen zu öffnen und zu schließen, während Er unseren Weg lenkt und uns dorthin bringt, wo Er uns haben möchte.*

*Und vor allem müssen wir „geistlich wachsen“. Wenn wir unter Musikern und Tänzern arbeiten, sollten wir eine Gruppe gläubiger Tänzer oder Musiker finden, mit denen wir gemeinsam die Bibel studieren und beten können. Dann sollten wir beten, dass wir uns gegenseitig ermutigen können, fest im Glauben zu stehen, während wir mit Freude unsere von Gott gegebenen Talente einsetzen, um Ihn zu verherrlichen und dort für Ihn ein Zeuge zu sein, wo Er uns hingestellt hat.*

## Situation 4

Deine Schulfreundin hat dich gerade angerufen und ist ganz aufgeregt. Sie hat einen tollen Mann kennengelernt und sich in ihn verliebt. Sie ist jetzt seit über einem Jahr mit ihm zusammen und will ihn heiraten. Sie bittet dich, ihre Trauzeugin zu sein. Bevor du antworten kannst, sagt sie schnell, dass du wissen musst, dass ihr Verlobter nicht gläubig ist, obwohl sie gläubig ist. Aber sie wisse, dass das kein Problem sein wird. Sie sagt, sie kenne sich selbst und könne ihren Glauben bewahren, auch wenn sie einen Ungläubigen heiraten würde. Sie bittet dich, ihr innerhalb einer Woche eine Antwort zu geben.





### a. Was ist die Hauptfrage bzw. Hauptprobleme?

- Gläubige, die einen Ungläubigen heiraten
- Wahrheit und Gnade im Gleichgewicht



### b. Gibt es biblische Ereignisse, die über das Thema sprechen?



 <b>Salomo</b> Was ist bibl. Weisheit?	 <b>Berg Sinai</b> Was ist Rebellion?
--	---



### c. Kommentare. d. Im Einklang mit der Schrift? e. Wie konkret anwenden?

#### Salomo: Biblische Weisheit

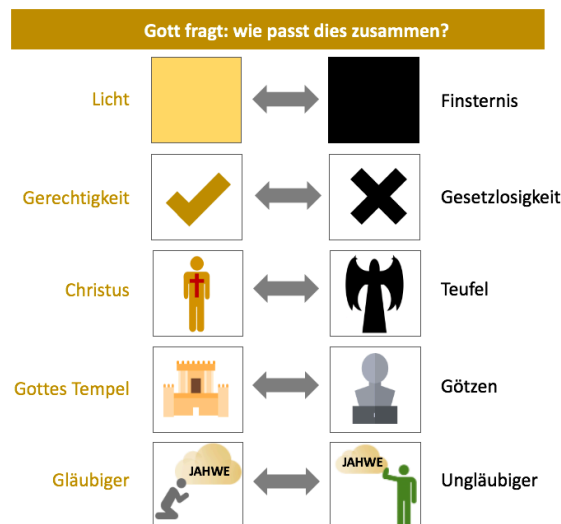
Gott sagte dem Volk Israel, dass es sich nicht mit den Heiden im Land Kanaan vermischen dürfe (2. Mose 34,11-16), weil sie es zur Götzenanbetung verleiten würden. Gott sagte auch allen Königen Israels, einschließlich Salomo, dass sie sich nicht viele Frauen nehmen sollten, weil die Frauen das Herz des Königs von Ihm abwenden würden (5. Mose 17,17a). Israel hat Gott nicht gehorcht. Auch Salomo gehorchte nicht.

DIE ISRAELITEN DÜRFEN NICHT...	ISRAELS KÖNIGE DÜRFEN NICHT...
	
...ungläubige Frauen haben	...viele Frauen haben

Obwohl Salomo der weiseste Mann der Welt war, gehorchte er Gottes Gebot nicht. Wie Gott gewarnt hatte, begann Salomo, die Götzen seiner Frauen anzubeten, und beging Böses gegen Gott (1. Könige 11,1-8).

*Die Menschen denken oft, dass sie anders sind und nicht auf die gleichen Versuchungen und Probleme hereinfließen, die andere erleben. Es gibt jedoch einen wichtigen Punkt zu bedenken: Wenn Salomo, der weiseste Mann der Welt, in seiner Treue zu Gott nicht standhaft bleiben konnte, als er mit ungläubigen Frauen verheiratet war, glauben wir dann, dass wir erfolgreicher sein werden als er?*

*Jahwe ist derjenige, der am besten weiß, wie die Menschheit funktioniert, denn Er hat uns geschaffen. Und in Seiner unendlichen Weisheit warnt Er Gläubige davor, Ungläubige zu heiraten (2. Korinther 6,14-16).*



*Ein Gläubiger ist ein Freund Gottes. Ein Ungläubiger ist ein selbsternannter Feind Gottes. Der Gott hinter einem Gläubigen ist Jahwe. Der „Gott“ hinter einem Ungläubigen ist Satan. Diese beiden passen nicht zusammen. Wenn man sie zwingt zusammen zu sein, führt das sofort zu Spannungen in der Beziehung.*



*Der gläubige Partner wird einen „emotionalen Interessenkonflikt“ erleben. Dies wird zum Beispiel passieren, da er es fast unmöglich findet, objektiv über die Wahrheit zu sprechen, weil er befürchtet, den ungläubigen Partner oder andere Mitglieder dessen Familie zu verletzen.*

*Es kann nur dann „Frieden“ in der Beziehung geben, wenn der gläubige Partner seinen eigenen Glauben und seine biblischen Überzeugungen unterdrückt. Oft wird es für den Gläubigen viel einfacher sein, seinen Glauben einfach völlig zu ignorieren.*

*[Anmerkung: Manchmal hat die Missachtung von Gottes Anweisungen, keine Ungläubigen zu heiraten, Konsequenzen, die weit über das Paar hinausgehen. In 2. Chronik 18 erlaubte Judas König Joschafat (der Gott treu war) seinem Sohn törichterweise, die Tochter des israelischen Königs Ahab (der Gott gegenüber rebellisch war) zu heiraten. Aufgrund dieser familiären Beziehung wurde König Joschafat in die Pläne des bösen Ahab hineingezogen].*

*Als Freund musst du deine Schulfreundin vor den Folgen ihrer Entscheidung warnen. Wenn die Flitterwochen vorbei sind, wird ihre Entscheidung entweder dazu führen, dass sie sich vom Herrn abwendet, oder es wird ständige Spannungen und Druck in ihrer Ehe geben.*

*Ermutige sie, ihren Verlobten zu bitten, sich etwas Zeit zu nehmen, um sie und ihren himmlischen Vater besser kennenzulernen. Denn in gewisser Weise wird Jahwe sein „Schwiegervater“ sein. Sage ihr, dass sie, wenn sie ihn wirklich liebt, ihm das Evangelium nicht vorenthalten kann. Wichtiger als Romantik, Hochzeitspläne und die Flitterwochen ist der Rest ihres Lebens. Wie werden sie als Ehemann und Ehefrau leben? Wer wird ihre Autorität sein? Was wird das Ziel ihrer Ehe sein? Wie können eine gläubige Frau und ein ungläubiger Mann gemeinsam den göttlichen Einrichtungen der verantwortungsvollen Herrschaft, der Ehe und der Familie gehorchen?*

*Sage ihr, dass Gottes Anweisung sehr klar ist: Heirate keinen Ungläubigen. Bitte sie zu beten, dass der Heilige Geist ihr hilft, ihm das Evangelium mitzuteilen. Bete, dass der Heilige Geist sein Herz erweicht, damit er zuhört und überlegt.*

*Wenn sie sich jedoch dafür entscheidet, ihn zu heiraten, obwohl er noch ungläubig ist, und sie dich trotzdem bittet, bei ihrer Hochzeit dabei zu sein, was tust du dann?*

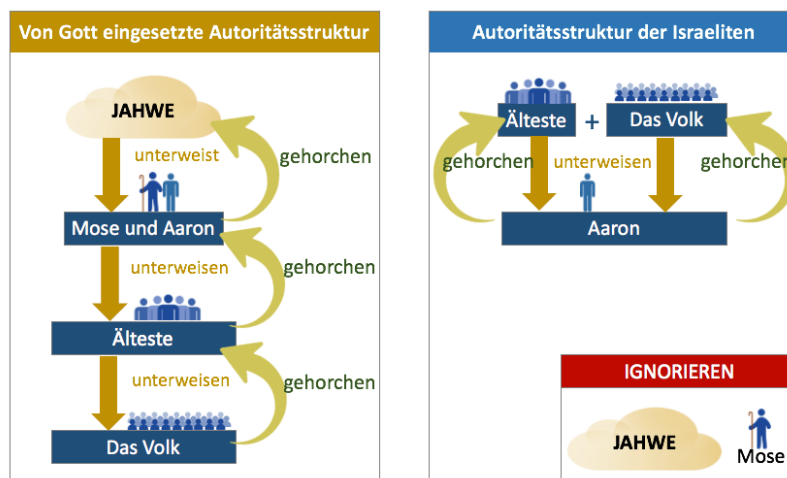
- Zeigst du Unterstützung für ihre Ehe, indem du ihre Trauzeugin wirst?
- Lehnst du die Aufgabe der Trauzeugin höflich ab, erscheinst aber trotzdem zur Hochzeit?
- Gehst du gar nicht zu ihrer Hochzeit, weil sie sich eindeutig gegen Gott entschieden hat?

Was würde Gott wollen, dass du tust?

Gibt es Ereignisse in der Bibel, die uns dabei helfen zu erfahren, was Gott denken könnte?

### Berg Sinai: Rebellion

Gott hatte den Israeliten zur Zeit des Exodus eine klare Autoritätsstruktur gegeben.



Als jedoch Mose auf dem Gipfel des Berges Sinai das Gesetz von Gott empfing, brachen Aaron und das Volk diese Autoritätsstruktur.

Die Israeliten baten Aaron, ihnen einen Gott zu machen, und er fertigte ihnen ein goldenes Kalb und einen Altar an, auf dem sie es anbeten konnten (2. Mose 32,1-10). Aaron hätte das Volk ausschimpfen und sie auffordern sollen, damit aufzuhören. Doch er ließ sich dazu drängen, etwas zu tun, von dem er hätte wissen müssen, dass es eindeutig falsch war. Gott wurde so wütend auf ihn, dass er ihn vernichten wollte. Hätte Mose nicht eingegriffen und gebetet, hätte Gott sowohl Aaron als auch die Israeliten wegen ihrer Götzenanbetung völlig vernichtet.

Aaron wusste, was richtig war, aber er ließ sich dazu drängen, Böses zu tun.

*In ähnlicher Weise wissen wir, was Gott über die Vereinigung von Gläubigen und Ungläubigen denkt, aber manchmal ist es sehr schwierig, eine klare Entscheidung zu treffen, wenn Gefühle im Spiel sind.*

- *Du liebst und magst deine Schulfreundin wirklich und möchtest, dass sie das weiß.*
- *Aber sie möchte, dass du deine Liebe zeigst, indem du ihre Ehe und Hochzeit unterstützt.*
- *Du weißt, dass du, wenn du dich weigerst, in ihrer Hochzeitsgesellschaft zu sein oder an ihrer Hochzeit teilzunehmen, von deinen anderen Freunden unter Druck gesetzt und vielleicht beschuldigt wirst, dass du fanatisch und lieblos wärst. Und sie könnten deinen Glauben und deinen Gott für hart halten und nichts mit Gott zu tun haben wollen. Dein Ruf und Gottes Ruf könnten durch deine Entscheidung stark beeinträchtigt werden.*

*Was für ein Dilemma! Was machst du? Wie hält man in dieser Situation das Gleichgewicht zwischen Wahrheit und Gnade? Was würde Gott wollen, dass du tust?*

*Du musst beten. Es stimmt, dass Gott uns Sein Wort und Seine Wahrheit gegeben hat. Aber Er hat dir auch den Heiligen Geist gegeben, der in dir wohnt und dich leitet. Du musst Gottes Wort mit der Hilfe des Heiligen Geistes anwenden, nicht ohne Ihn.*



- *Der Heilige Geist wird dich leiten, wie du über diese Situation denken sollst.*
- *Der Heilige Geist wird dich auf die Bibelstellen hinweisen, über die du nachdenken sollst.*
- *Der Heilige Geist wird dich lehren, wie du echte Liebe zeigen kannst - so wie Gott Liebe definiert und nicht so, wie die Welt Liebe definiert.*
- *Der Heilige Geist wird dir Mut geben, diese Gedanken und Sorgen mit gläubigen und betenden Freunden durchzuarbeiten.*
- *Der Heilige Geist wird dir auch die Kraft und die Sanftheit geben, die du brauchst, um mit deiner Schulfreundin auf liebevolle und ehrliche Weise darüber zu sprechen.*

*Du musst dir auch darüber im Klaren sein, dass es keine einfache „Pauschallösung“ gibt. Es hängt wirklich davon ab, welche Art von Freundschaft du mit deiner Freundin hast, wie tief ihre Beziehung zu Gott ist und wer sonst noch an der Hochzeit beteiligt ist.*

*Wir haben zwar die wichtigsten biblischen Wahrheiten untersucht, um den Rahmen für unsere Überlegungen abzustecken, aber du brauchst dennoch die Führung des Heiligen Geistes, um eine weise Entscheidung zu treffen. Paulus gab einige hilfreiche Perspektiven im ersten Korintherbrief über die Weisheit, die vom Heiligen Geist kommt.*

### **1. Korinther 2,1-16**

<sup>1</sup> Als ich zu euch kam, Brüder, um euch das Geheimnis Gottes bekannt zu machen, tat ich das nicht mit überragender Redekunst oder tiefer Gelehrsamkeit.<sup>2</sup> Denn ich hatte

mich entschlossen, unter euch nichts anderes zu kennen außer Jesus Christus und ihn als gekreuzigt. <sup>3</sup> Ich fühlte mich sehr schwach bei euch, ich fürchtete mich und zitterte stark. <sup>4</sup> Mein Wort und meine Predigt beruhten ja nicht auf der Überredungskunst menschlicher Weisheit, sondern auf der Beweisführung von Gottes Geist und Kraft. <sup>5</sup> Denn euer Glaube sollte sich nicht auf menschliche Weisheit gründen, sondern auf Gottes Kraft.

<sup>6</sup> Und doch verkündigen auch wir Weisheit für die, die dafür reif sind. Das ist nicht die Weisheit der heutigen Welt, auch nicht die der Machthaber dieser Welt, die ja irgendwann entmachtet werden. <sup>7</sup> Nein, wir predigen das Geheimnis der von Gott verborgenen Weisheit. Dass diese uns jetzt enthüllt wurde, hat Gott schon vor aller Zeit bestimmt, damit wir an seiner Herrlichkeit Anteil bekommen. <sup>8</sup> Keiner von den Machhabern dieser Welt hat sie erkannt – denn wenn sie diese Weisheit erkannt hätten, dann hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. <sup>9</sup> Nein, wir verkündigen, wie geschrieben steht:

"Was kein Auge je gesehen und kein Ohr jemals gehört,  
was keinem Menschen je in den Sinn kam,  
das hält Gott für die bereit, die ihn lieben."

<sup>10</sup> Denn durch seinen Geist hat Gott uns dieses Geheimnis offenbart. Der Geist ergründet nämlich alles, auch das, was in den Tiefen Gottes verborgen ist. <sup>11</sup> Wer von den Menschen weiß denn, was im Innern eines anderen vorgeht? Das weiß nur dessen eigener Geist. Ebenso weiß auch nur der Geist Gottes, was in Gott vorgeht. <sup>12</sup> Wir haben aber nicht den Geist dieser Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott kommt. So können wir erkennen, was Gott uns geschenkt hat.

<sup>13</sup> Und davon reden wir auch, aber nicht in Worten, wie sie menschliche Weisheit lehrt, sondern in Worten, wie sie der Geist lehrt. Geistlichen Menschen, erklären wir geistliche Sachen. <sup>14</sup> Ein natürlicher Mensch kann nicht erfassen, was vom Geist Gottes kommt. Er hält es für Unsinn und kann nichts damit anfangen, weil es geistlich beurteilt werden muss. <sup>15</sup> Doch ein geistlicher Mensch kann das alles richtig beurteilen. Er selbst aber bleibt allen anderen ein Rätsel. <sup>16</sup> Denn

"wer kennt schon die Gedanken des Herrn, dass er ihn belehren könnte?"

Aber wir verstehen diese Dinge, denn wir haben den Geist Christi.

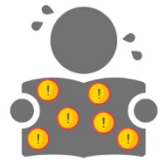
*In solchen Situationen solltest du um Folgendes beten:*

- *Dass Gott dir einen Geist der Demut und der Belehrbarkeit schenken möge. Und dass du nicht zulässt, dass die Furcht vor Menschen oder die Bewahrung von deinem Ruf die entscheidenden Faktoren sind. Vielmehr möge Gott dir den Mut geben, das zu tun, was Ihn ehrt.*
- *In der Lage zu sein, die Wahrheit Gottes in einem ausgewogenen Verhältnis zur Gnade zu zeigen, so dass deine Schulfreundin den Grund für deine Entscheidung verstehen kann, unabhängig davon, wie diese Entscheidung ausfällt.*
- *Bereitschaft im Herzen, weil du weißt, dass es einige Menschen geben wird, die dich missverstehen und dich aufgrund ihrer eigenen Maßstäbe oder der Maßstäbe der Welt beschuldigen werden.*
- *Um Kraft und Mut, damit du fest und stark in dem stehen kannst, wovon du überzeugt bist, dass Gott es von dir will.*



## Situation 5

Dein Leben ist voll von verschiedenen Herausforderungen. Auch deine Familie und deine Freunde haben mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Du schaust dich um und siehst, wie die Menschen, die du liebst, unter Krankheiten und Gebrechen, zerbrochenen Beziehungen und finanziellen Problemen leiden. Du möchtest kaum noch die Nachrichten lesen, da sie fast immer nur schlecht sind: schockierende Entscheidungen der Regierungen, Flüchtlinge, die nirgendwo Platz finden, Naturkatastrophen, die Menschen und Häuser zerstören, Verbrechen wie Schießereien und Menschenhandel... Du fängst an dich überfordert und sogar depressiv zu fühlen.



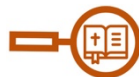
### a. Was ist die Hauptfrage bzw. die Hauptprobleme?

- Der Sündenfall in der Welt
- Ausweglosigkeit der Weltlage



### b. Gibt es biblische Ereignisse, die über das Thema sprechen?

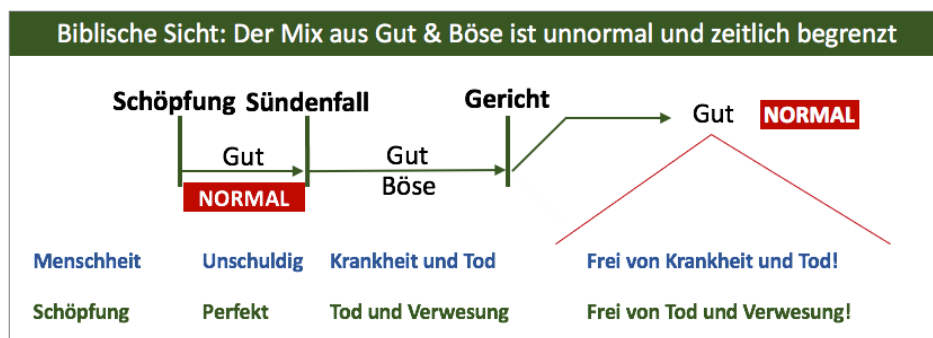
<p><b>Sündenfall</b> Was ist Sünde? Was ist Leid?</p>	<p><b>Sintflut</b> Was ist Gericht und Rettung?</p>	<p><b>Teilweise Rückkehr</b> Was ist Hoffnung?</p>	<p><b>Bündnisse</b> Gottes Verheißungen werden erfüllt</p>
---	---	--	--



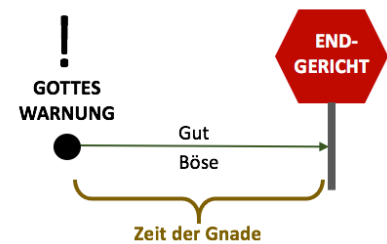
### c. Kommentare. d. Im Einklang mit der Schrift? e. Wie konkret anwenden?

#### Sündenfall: Sünde und Leid / Sintflut: Gericht und Erlösung.

Wir wissen, dass Gott die Welt vollkommen erschaffen hat. Sünde, Leid, Übel, Krankheit und Katastrophen sind durch den Sündenfall entstanden. Wir können Gott nicht für den Sündenfall verantwortlich machen. Der Sündenfall war allein die Schuld des Menschen, und so ist auch der Zustand der Welt allein die Schuld des Menschen.



Aber Gott zeigt uns, dass Er alles neu machen wird. Er wird die Menschheit und die Natur retten. Aber zuerst wird es eine Zeit der Gnade geben. Die Gnadenzeit soll es der Menschheit ermöglichen, Buße zu tun, d. h. sich Gott zuzuwenden und Ihm im Hinblick auf die Lösung zu vertrauen. Während also das Böse und die Sünde noch in der Welt sind, wissen wir, dass es noch Gnadenzeit ist. Das bedeutet, dass es für unsere ungläubigen Familienangehörigen und Freunde die Möglichkeit gibt, Buße zu tun.



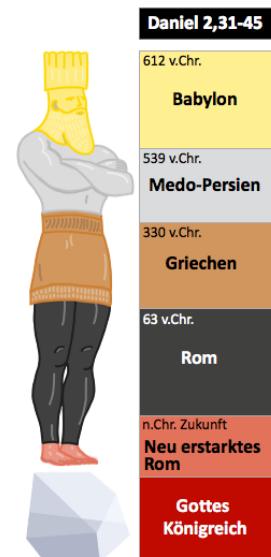
## Teilweise Rückkehr: Hoffnung / Bündnisse: Zu erfüllende Verheißungen

Wir sehen, wie Gott mit Israel Bündnisse schließt, die zwar noch nicht vollständig erfüllt sind, aber sicher erfüllt werden. Gott ist kein Vertragsbrecher.

Aus der im Alten Testament aufgezeichneten Geschichte wissen wir, wie ernst es Gott mit Seinen Zusagen ist. Er wird sie definitiv erfüllen. Um sicherzustellen, dass die Menschen das wissen, hat Gott die Propheten Jeremia, Jesaja, Sacharja und Hesekiel dazu veranlasst, sehr spezifische Prophezeiungen darüber zu schreiben, dass Er alle Bundeszusagen im kommenden Reich Gottes erfüllen wird.

Zu wissen, was die Bibel über das kommende Königreich sagt, wird unsere Entschlossenheit stärken, auszuharren und durchzuhalten, denn diese schreckliche Welt, in der wir jetzt leben, ist vorübergehend. Sie wird vergehen. Sie wird zu einem Ende kommen.

Und Gott ist derjenige, der die bösen Reiche der Menschen mit Seinem zermalmenden Felsen zerstören wird: Dem Messias Jesus. Der Herr Jesus Christus wird wiederkommen, um das Reich der Menschen zu zertrümmern, alle Sünde und alles Böse auszulöschen und das Reich Gottes wiederherzustellen.



*Wir haben großen Grund zur Hoffnung, trotz der schlechten Zeiten, in denen wir leben.*

- *Diese Zeit, in der Gut und Böse vermischt sind, ist der Gnade Gottes zu verdanken.*
- *Aber Gott hat uns gesagt, wie das alles enden wird. Zu Seiner Zeit wird Er das Böse vollständig beseitigen. Wir sollten unseren Blick nicht nur auf die Gegenwart richten, sondern auf Seine Verheißungen.*

*Konzentrieren wir uns also nicht nur auf das, was unsere Augen sehen können. Schöpfen wir vielmehr Hoffnung aus Gottes letztendlichem Plan für die Geschichte und fragen wir Ihn jeden Tag, was Er von uns möchte, wie wir ein Segen sein können und wie wir die Hoffnung, die wir haben, mit anderen teilen können. Lasst uns jeden Augenblick, den Gott uns schenkt, nutzen.*

## Anwendung der Übung „Glaube in Aktion“ auf unser Leben

In dieser Übung haben wir gezeigt, wie man die Fragen des Lebens aus biblischer Sicht verstehen und beantworten kann.

In den Situationen, denen wir tagtäglich begegnen, sollten wir die Übung „Glaube in Aktion“ anwenden, indem wir die neue Herausforderung annehmen und sie in den biblischen Rahmen der Wahrheit einordnen. Das wird das Problem in die richtige Perspektive rücken. Auf diese Weise nutzen wir Gottes Wort, um reife Christen zu werden.

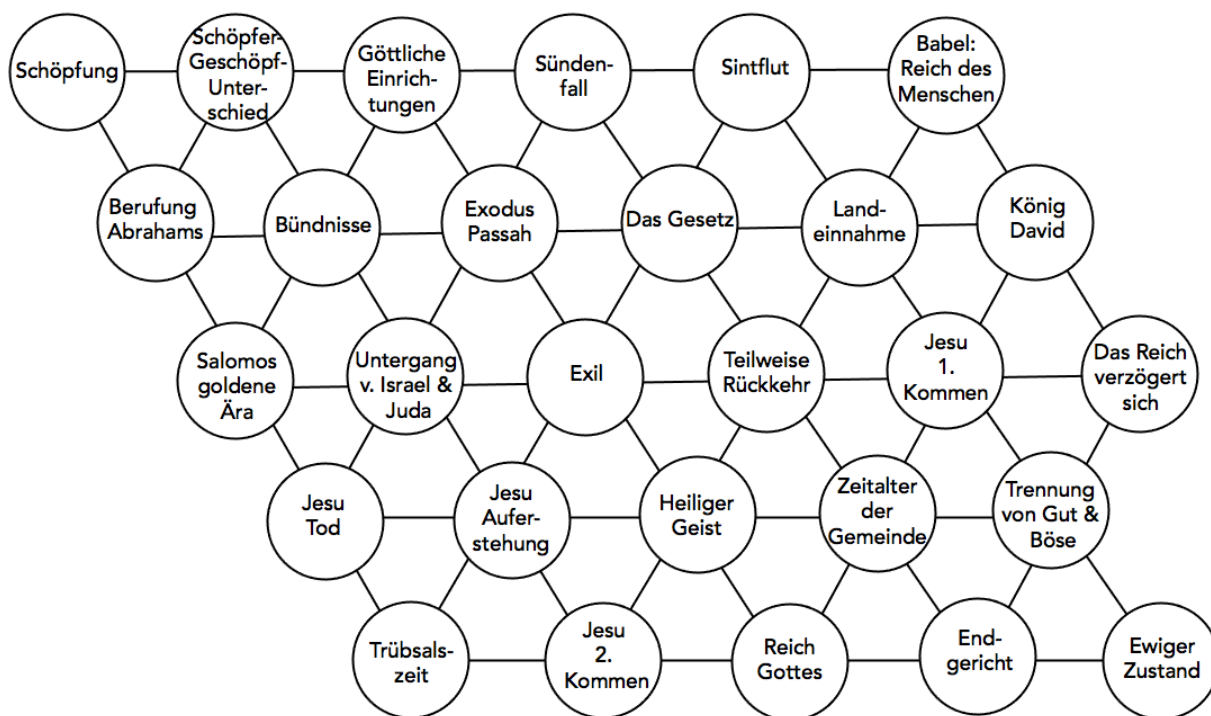
### Hebräer 5,14

Feste Nahrung dagegen ist für Erwachsene, für reife Menschen, die durch ständigen Gebrauch geschärfte Sinne haben, um zwischen Gut und Böse zu unterscheiden.

Durch „Training“ werden wir die Fähigkeit entwickeln, Richtig von Falsch zu unterscheiden. Durch „Training“ lernen wir, Gottes Wahrheiten in unserem täglichen Leben anzuwenden.

Ist diese Übung einfach? Nein, es ist harte Arbeit. Sie erfordert, dass wir uns ganz bewusst Zeit nehmen, um die Bibel zu studieren, nachzudenken, zu beten und in jeder schwierigen Situation Gottes Hilfe zu suchen.

Bei dieser Übung haben wir hauptsächlich das verwendet, was wir im Alten Testament gelernt haben, um die Probleme zu lösen. Aber wenn wir uns dem Neuen Testament zuwenden und die Heilige Schrift fleißig weiter studieren, werden wir mehr Inhalt bekommen und der biblische Rahmen in unserem Kopf wird größer werden. Es wird einfacher werden, die richtigen Ereignisse und Passagen herauszuziehen, die uns bei dem Problem, mit dem wir konfrontiert sind, helfen werden.



Mit einem großen Netzwerk an Wahrheit im Kopf hat der Heilige Geist viel mehr Inhalt, mit dem Er arbeiten kann, und kann uns auf die richtigen Wahrheiten hinweisen, auf die wir uns konzentrieren sollen.

Und wir wissen, dass wir weiser werden und zur Reife heranwachsen, wenn wir dranbleiben.

**Sprüche 9,10**

Der Anfang aller Weisheit ist Ehrfurcht vor Jahwe.  
Den Heiligen erkennen, das ist Verstand.

Um gut zu leben, sollten wir uns nicht auf die Weisheit der Menschen verlassen, sondern auf Gottes Weisheit. Je weiser wir werden, desto mehr können wir ein Segen für andere sein, da wir Gottes Worte und Weisheit in ihr Leben sprechen können.

Wenn wir mehr über die Bibel und Gott lernen, wird jedes neue biblische Ereignis in unser biblisches Netzwerk verknüpft und macht es größer und stärker.

Lasst uns weiterhin alles, was in unserem Leben geschieht, in diesen Rahmen einpassen, damit wir alles aus der richtigen biblischen Perspektive sehen. Und lasst uns weiterhin Gott bitten, uns zu helfen, damit wir gut leben, gut reagieren und Ihn und andere in rechter Weise lieben.



Für die nächste Lektion lesen: Johannes 1-2